

Inhalt dieser Ausgabe

- Filmfestival Max Ophüls
- Internationale Filmfestspiele Berlin
- Goldener Ehrenbär für Wolfgang Kohlhaase
- PROGRESS Film-Verleih
- Filmseminar der Goethe-Institute
- „Gesichter der DEFA“ in der Urania
- Buchpräsentation auf der Berlinale
- Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg
- Archiv-Erwerb
- Digitalisierung von DEFA-Filmen
- Uraufführung der restaurierten Fassung von „Metropolis“
- Deutschlandpremiere „Verkannte Menschen“
- DDR - Erinnern, Vergessen
- Film in Zeitgeschichte
- DEFA-Filme in Vietnam
- „Das Beil von Wandsbek“ in New York
- „Die Frau mit den 5 Elefanten“
- DEFA-Filme auf DVD
- Krzysztof Komeda
- DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Filmfestival Max Ophüls

Der Förderpreis der DEFA-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro ging auf dem diesjährigen Filmfestival Max Ophüls Preis, das vom 18. bis 24. Januar in Saarbrücken stattfand, an Jessica Hausner für ihren Film „Lourdes“. Darin wird auf poetische und humorvolle Weise über die Pilgerreise einer Gruppe zum Wallfahrtsort und der überraschenden Heilung einer gelähmten Frau erzählt. Auf dem Festival wurden außerdem in einer von der DEFA-Stiftung geförderten Filmreihe von Ehrengast Michael Gwisdek sechs seiner wichtigsten Filme präsentiert. Es liefen u. a. die DEFA-Filme „Olle Henry“, „Treffen in Travers“ und „Der Tangospieler“.

www.max-ophuels-preis.de



Michael Gwisdek in „Der Tangospieler“

Internationale Filmfestspiele Berlin

Vom 11. bis 21. Februar finden die 60. Filmfestspiele Berlin statt. Anlässlich des Jubiläums widmet sich die Retrospektive „Play it again ...!“ dieses Jahr der Geschichte des Festivals und zeigt den einzigen DEFA-Film, der jemals den Goldenen Bären erhalten hat, die Literaturverfilmung „Die Frau und der Fremde“ von Regisseur Rainer Simon am 13.2. um 21:30 Uhr, Berlinale Goes Kiez im Kino Toni, (OF mit Rainer Simon) am 16.2. um 20:30 Uhr im CinemaxX 8, (OmeU, mit Rainer Simon) und am 19.2. um 22:00 Uhr im Zeughauskino (OmeU).

Im Rahmen des Berlinale Shorts Programms im Retrospektiven-Segment „Play it ... short! | 2“ ist der vierminütige Zeichentrickfilm „Die Lösung“ von Sieglinde Hamacher aus dem Jahr 1989 zu sehen. www.berlinale.de

Goldener Ehrenbär für Wolfgang Kohlhaase

Der Drehbuchautor und Regisseur Wolfgang Kohlhaase erhält am 17. Februar auf den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin den goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk. Damit wird der erneuernde Einfluss auf die DEFA und das prägende Filmschaffen des 78-jährigen gewürdigt, der durch seine Zusammenarbeit mit Gerhard Klein, Konrad Wolf, Frank Beyer und in jüngerer Zeit mit Andreas Dresen zu Bekanntheit gelangte. In der von der Deutschen Kinemathek kuratierten Hommage wird eine Auswahl von fünf Filmen, u. a. „Berlin - Ecke Schönhauser...“, „Solo Sunny“ und „Der Aufenthalt“, gezeigt.

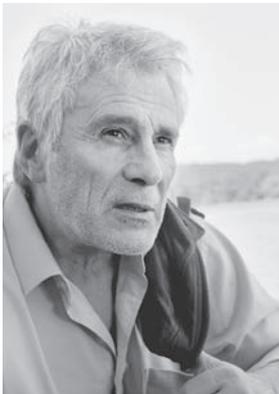


Wolfgang Kohlhaase
Foto: Annett Ahrends

PROGRESS Film-Verleih

Anlässlich seines 60. Jubiläums verleiht der PROGRESS Film-Verleih während seines Empfangs auf der Berlinale zum ersten Mal seinen PAULA-Preis für künstlerische Verdienste um den gesamtdeutschen Film. Benannt nach „Die Legende von Paul und Paula“ verweist der Preis auf jenen Teil des deutschen Filmerbes, dessen Wurzeln sich bei der DEFA finden. Die Auszeichnung erhält Katrin Sass für ihre schauspielerischen Leistungen und dem damit verbundenen Beitrag zum Erfolg des deutschen Films.

Ebenfalls im Februar erscheint das Buch „Zwischen uns die Mauer – DEFA-Filme auf der Berlinale“, das von den DEFA-Beiträgen auf dem Filmfestival vor dem Hintergrund der kulturellen und politischen Beziehungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik erzählt. Herausgeber sind Prof. Jürgen Haase und das Wilhelm-Fraenger-Institut. Die DEFA-Stiftung stellte für



Gojko Mitic
Foto: Sandra Bergemann

den Band Fotos zur Verfügung. Das 192-seitige Buch ist für 19,90 Euro unter der ISBN 978-3-8148-0175-9 im Buchhandel erhältlich.

www.progress-film.de

Filmseminar der Goethe-Institute

Im Rahmen des jährlichen Fortbildungsseminars der Goethe-Institute während der Berlinale wird die DEFA-Stiftung sich und ihre Arbeit vorstellen. Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, stellt Retrospektiven der vergangenen Jahre, neue Themenreihen und Kooperationsmöglichkeiten vor.

„Gesichter der DEFA“ in der Urania

Am 9. Februar wird anlässlich der Berlinale die Ausstellung „Gesichter der DEFA“ in Anwesenheit der Fotografin Sandra Bergemann und einiger der Porträtierten in den Räumen der Urania Berlin eröffnet. Der Schauspieler Ernst-Georg Schwill wird an dem Abend einen kleinen Ausschnitt aus dem bereits veröffentlichten Bildband lesen. Danach ist die Ausstellung vom 10. Februar bis 19. März im Foyer der Urania zu sehen. Am 2. März wird Gojko Mitic Gast in der Urania sein.

www.urania.de

Buchpräsentation auf der Berlinale

Im Rahmen der Sektion Generation auf den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin präsentiert die DEFA-Stiftung den neuen Band ihrer Schriftenreihe „Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg. Werkstattgespräche – Rezeptionsräume“ von Klaus-Dieter Felsmann und Bernd Sahling. Die Buchpräsentation findet am 18. Februar um 16 Uhr in der Berlinale Generation Lounge statt. Im Vorfeld wird um 14 Uhr im Cinemaxx 3 als Special in der Sektion Generation der Film „Sabine Kleist, 7 Jahre“ gezeigt.

Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg

In der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erscheint im Februar der Band „Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg. Werkstattgespräche – Rezeptionsräume“ von Klaus-Dieter Felsmann und Bernd Sahling. Erstmals wagt die Schriftenreihe einen Blick auf die Rezeption des Kinderfilms. Klaus-Dieter Felsmann untersucht die Arbeit von Medienpädagogen, Kinderfilmnetzwerken und

Filmfestivals in der Bundesrepublik.

Bernd Sahling führte mit den Regisseuren Helmut Dziuba, Hannelore Unterberg, Rolf Losansky und Günther Meyer lange Gespräche, die Einblicke in ihre Arbeit im Studio geben und spannende Hintergrundberichte liefern.

Der 172-seitige Band ist für 12,50 Euro zzgl. Versandkosten bei defa-spektrum zu beziehen.



Deutsche Kinderfilme aus Babelsberg
Cover

Archiv-Erwerb

Die DEFA-Stiftung hat einen neuen Bestand, das Archiv der Firma TI:ME:CO:DE (Blickpunkt-Archiv) erworben und in ihr Archiv übernommen. Das Archiv umfasst ca. 200 Beiträge à 3 bis 5 Minuten. Die Firma ist 1990 gegründet worden und hat unter Leitung von Jochen Denzler bis 2005 fast ausschließlich Filme für die ZDF-Sendung „Blickpunkt – Berichte aus den neuen Bundesländern“ realisiert. Erworben wurden die Beiträge und die dazugehörigen Schnittmaterialien.

Der Bestand wird in Kürze über die Datenbank auf der Website www.defa-stiftung.de recherchierbar sein.

Digitalisierung von DEFA-Filmen

Im vergangenen Jahr hat die DEFA-Stiftung weitere Filme HD abtasten und digital bearbeiten lassen. Vor allem die Märchenfilme „Das singende, klingende Bäumchen“, „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und „Die Geschichte vom kleinen Muck“ wurden sehr aufwendig bearbeitet und nach den geltenden Senderechtnlinien zusätzlich in das Bildformat 16:9 gewandelt. So liegen von den drei Filmen jeweils eine digital restaurierte HD-Fassung im originalen 3:4 Format als auch im 16:9 Format vor.

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10,00 €

- „Eine kleine Geschichte der DEFA“ von Ralf Schenk



8,00 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:
www.defa-spektrum.de



Erwin Geschonneck in „Das Beil von Wandsbek“
Foto: Erich Kilian

Uraufführung der restaurierten Fassung von „Metropolis“

Am 12. Februar feiert die restaurierte Fassung von „Metropolis“ ihre Uraufführung. Diese neue Version wurde von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in einem aufwändigen, u. a. auch von der DEFA-Stiftung finanziell unterstützten, Restaurierungsprozess um bisher unbekanntes Filmmaterial ergänzt. Zu sehen ist der Film an diesem Abend auf der Berlinale im Friedrichstadtpalast, in der Alten Oper Frankfurt sowie in Live-Übertragungen am Brandenburger Tor und auf dem Fernsehsender arte.

www.murnau-stiftung.de



Metropolis, Dampfpfeifen
Foto: Murnau-Stiftung

Deutschlandpremiere „Verkannte Menschen“

Der Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V. zeigte am 16. Januar in Frankfurt am Main den Dokumentarfilm „Verkannte Menschen“ als Deutschlandpremiere. Der Aufklärungsfilm über taube Menschen und ihre Alltagsprobleme wurde 1934 vom Reichspropagandaministerium verboten und bis auf eine gerettete Kopie vernichtet. Im Rahmen der auch von der DEFA-Stiftung geförderten Benefizveranstaltung fanden informative Vorträge und Diskussionen zum Thema statt.

www.gl-netz.de

DDR - Erinnern, Vergessen

Bereits 2009 ist der Band „DDR - Erinnern, Vergessen: Das visuelle Gedächtnis des Dokumentarfilms“, herausgegeben von Tobias Ebbrecht, Hilde Hoffmann und Jörg Schweinitz, im Schüren-Verlag erschienen. Das von der DEFA-

Stiftung geförderte Buch beschäftigt sich mit den Anfängen der Dokumentarfilmproduktion bei der DEFA, dem Arbeitsalltag der Filmemacher und deren Nachlass sowie den „Wende“-Filmen. Der 348-seitige Band ist unter der ISBN 978-3894726874 für 29,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

Film in Zeitgeschichte

Der Filmwissenschaftler Ron Schlesinger hat seine Arbeit am Buch „Film in Zeitgeschichte: Der Märchenfilm im Dritten Reich. Kritische Anmerkungen zu 20 Märchenadaptionen“ (Arbeitstitel) beendet. Das durch ein Stipendium der DEFA-Stiftung geförderte Projekt beschäftigt sich mit Realverfilmungen von Märchen, die zwischen 1933 und 1945 entstanden sind. Damit wird zum ersten Mal ein weniger bekanntes Thema der Filmgeschichte wissenschaftlich betrachtet, das weitaus vielschichtiger ist, als sein Ruf.

DEFA-Filme in Vietnam

Das Goethe-Institut Hanoi präsentiert in seiner Filmreihe „60 Jahre Deutschland“ auch mehrere DEFA-Filme. So sind im Abschnitt zu den 50-er Jahren die Filme „Frauensicksale“ und „Berlin – Ecke Schönhauser...“ zu sehen. Es folgen „Und Deine Liebe auch“ und „Der geteilte Himmel“. Die Reihe wird von der DEFA-Stiftung unterstützt.

www.deutschland-in-vietnam.de

„Das Beil von Wandsbek“ in New York

Die Arnold-Zweig-Verfilmung „Das Beil von Wandsbek“ wurde am 17. Januar in einer restaurierten Fassung beim New York Jewish Film Festival vorgeführt. Damit befand sich zum ersten Mal ein Film aus dem DEFA-Repertoire im Programm des Festivals. Zu Gast bei der New Yorker Premiere war Prof. Barton Byg von der DEFA Film Library in Amherst, Massachusetts.

„Die Frau mit den 5 Elefanten“

Der Dokumentarfilm „Die Frau mit den 5 Elefanten“ von Vadim Jendreyko, Förderpreisträger der DEFA-Stiftung, ist seit dem 28. Januar auch in ausgewählten Kinos in Deutschland zu sehen.

www.5elefanten.ch



Raimund Schelcher in „Berlin –Ecke Schönhauser...“
Foto: Hannes Schneider / Siegmar Holstein

DEFA-Filme auf DVD

Bei ICESTORM Entertainment sind aktuell die DEFA-Spielfilme „KLK an PTX – Die rote Kapelle“ und „Lissy“ sowie „Videoclips made in GDR“ mit den Disco-Filmen der DEFA erschienen.

In Kooperation mit der Frankfurter Rundschau bringt ICESTORM im Februar die Sonder-DVD-Edition „DEFA-Filme auf der Berlinale“ mit sechs Filmen heraus: „Solo Sunny“, „Der Aufenthalt“, „Berlin - Ecke Schönhauser“, „Coming out“, „Jakob der Lügner“, „Einer trage des anderen Last“.

www.icestorm.de

Krzysztof Komeda

Am 15. Februar um 21:40 Uhr zeigt arte die von der DEFA-Stiftung geförderte Biografie „Krzysztof Komeda: Soundtrack für ein Leben“ von Claudia Butenhoff-Duffy. Das Porträt des polnischen Filmkomponisten, von dem Roman Polanski sagte „Er gab meinen Filmen Wert. Sie wären wertlos ohne seine Musik“, schildert das Leben Komedas vom Weg in den Westen bis hin zu seinem tragischen Ende.

DEFA und Zeitzeugen im Fernsehen

Der Fiedler auf dem Faß

Fr. 12.02.2010 um 05:10 Uhr
SpiegelTVdigital

Alter Kahn und junge Liebe

So. 14.02.2010 um 06:40 Uhr
mdr



Götz George und Maria Häußler in „Alter Kahn und junge Liebe“
Foto: Heinz Wenzel

Wolf Singer. Berliner Lektionen. „Gehirn und Geist. Kosmos im Kopf“

Di. 16.02.2010 um 18:40 Uhr
SpiegelTVdigital

Berlin - Ecke Schönhauser...

Sa. 20.02.2010 um 22:30 Uhr
rbb

Stein

Sa. 20.02.2010 um 23:50 Uhr
ANIXE HD

Bevor der Blitz einschlägt

So. 21.02.2010 um 06:25 Uhr
mdr

Rudolf Bahro

Di. 23.02.2010 um 18:40 Uhr
SpiegelTVdigital

Das Feuerzeug

So. 28.02.2010 um 12:00 Uhr
rbb



Rolf Ludwig in „Das Feuerzeug“
Foto: Hannes Schneider

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.defa-stiftung.de unter dem Punkt Aktuelles.

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de